

# Protokoll

## Gemeindeversammlung Neunkirch

vom Freitag, 2. Juni 2017, 20.00 bis 21.30 Uhr  
in der Mehrzweckhalle

---

- Vorsitz:** Ruedi Vögele, Gemeindepräsident
- Anwesend:** Mitglieder des Gemeinderates:  
Magdalena Guida, Tiefbaureferentin und Vizepräsidentin  
Hans Peter Steinegger, Volkswirtschaftsreferent  
Andreas Preisig, Finanzreferent  
Andrea Zimmermann, Hochbaureferentin
- Stimmzähler:** Monika Billeter  
Beat De Ventura  
Nelly Hiltbrunner  
Cédric Káppler
- Stimmberechtigte:** 100
- Stimmrecht:** Das Stimmrecht wird niemandem bestritten
- Protokoll:** Sonja Schönberger
- 

### Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 2. Sitzung vom 2. Dezember 2016 wurde beim Büro in Zirkulation gesetzt und ist so gemäss Art. 8 Abs. 4 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neunkirch genehmigt worden.

**- Nichts ist so beständig wie der Wandel -**

Mit diesen Worten beginnt der Gemeindepräsident, Ruedi Vögele, die Gemeindeversammlung.

Wohl kaum so ausgeprägt wie dieses Jahr dürfte dieser Satz für die Behörden und die Verwaltung der Gemeinde Neunkirch zutreffen. Er stellt die Mitglieder des neuen Gemeinderates einzeln vor, ebenso wie die neue Gemeindeschreiberin, und erläutert die einzelnen Tätigkeitgebiete anhand des aktuellen Organigrammes.

## Gemeindeversammlung vom Freitag, 2. Juni 2017

Ausserdem informiert er über weitere Wechsel in der Gemeindeverwaltung, indem er Fabienne Koch, seit 13 Jahren Leiterin der Einwohnerkontrolle verabschiedet, unter Verdankung der geleisteten Dienste, und gleichzeitig ihre Nachfolgerin, Simone Eberhard, als neue Leiterin Einwohnerkontrolle willkommen heisst.

Ebenso erfreulich ist die Nachricht, dass auf die Eröffnung der Badesaison mit Torben Weisshaupt ein Pächter für das Badi-Beizli gefunden werden konnte.

Auf den Spätherbst kündigt der Gemeindepräsident noch einen weiteren Wechsel an: der langjährige Finanzverwalter, Ueli Müller, tritt in vorzeitigen Ruhestand und für diese Stelle konnte mit Benjamin Gruber ein würdiger Ersatz gefunden werden.

All diese Wechsel haben die Arbeit von Behörde und Verwaltung in den ersten fünf Monaten dieses Jahres geprägt. Wandel ist eine Chance für Neues, aber sicher auch eine Herausforderung für die Betroffenen. In diesem Sinne haben die "Neuen" die Herausforderung angenommen und freuen sich, diese Chancen auch zu nutzen.

Mit diesem Einführungsvotum heisst der Gemeindepräsident alle Anwesenden herzlich willkommen zur Frühjahrgemeindeversammlung vom 2. Juni 2017. Speziell begrüsst er alle Jungbürgerinnen und Jungbürger, sowie alle Neuzuzüger, die das erste Mal an der Gemeindeversammlung teilnehmen.

Die Einladungen mit Traktandenliste und Vorlage sind gemäss der Gemeindeverfassung rechtzeitig verschickt und zur Einsicht aufgelegt worden. Nach Art 30 des Gemeindegesetzes ist es unter bestimmten Bedingungen auch für nicht stimmberechtigte Personen möglich, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen. Diese Personen haben sich am bezeichneten Tisch vorne rechts zu setzen. Darin eingeschlossen ist die Presse - wir freuen uns über die Berichterstattung.

Der Gemeindepräsident verweist auf die gesetzliche Bestimmungen über das Aktivbürgerrecht und fordert allfällige Nichtberechtigte auf, den Saal zu verlassen.

*Feststellung: es sind keine Gäste im Saal*

Bei Abstimmungen werden zuerst die "Ja" und dann die "Nein" Stimmen gezählt, Enthaltungen werden nicht gezählt.

Der Gemeindepräsident erklärt die Versammlung als eröffnet und stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht; damit werden die Geschäfte in der Reihenfolge der Einladung behandelt.

**Präsenz: 100 anwesende Stimmberechtigte.**

Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen mit, mit Ausnahme der Genehmigung der Gemeinderechnung, wo sie in den Ausstand treten.

Die Traktandenliste wird wie folgt genehmigt:

1. Alter Wachtposten - Bauabrechnung

2. Parkieranlage Rote Fabrik - Bauabrechnung
  3. Parkplatzkonzept Städtli - Abrechnung
  4. Wettigraben Ost - Sanierung erste Etappe - Abrechnung
  5. Temporäre Baute für eine Tagesstruktur - Bauabrechnung für die Erstellung einer Kita
  6. Rechnung
  7. Verschiedenes
- 

## **1. Alter Wachtposten - Bauabrechnung**

### **Das Eintretensvotum wird von Ruedi Vögele gehalten:**

Der alte Wachtposten erstrahlt in neuem Glanz, und wurde den Neunkircherinnen und Neunkircher bereits übergeben. Die rege Benützung des Saals zeigt, dass dieser einem offensichtlichen Bedürfnis entspricht. Der Umbau ist abgeschlossen, die Abrechnung erfolgt; Mängel, Garantiearbeiten werden aufgenommen und bearbeitet. Es kursierten verschiedene Namen für das Gebäude und der Gemeinderat hat sich entschieden, wieder zur ursprünglichen Bezeichnung "alter Wachtposten" zurückzukehren.

Zur Abnahme der Bauabrechnung übergibt er das Wort der Baureferentin, Andrea Zimmermann.

### **Ausgangslage:**

Mit Beschluss vom 29. Mai 2015 bewilligte die Gemeindeversammlung, auf der Basis eines Kosten-voranschlags von Architekt Alex Klingenfuss, einen Kredit von Fr. 935'000.00 für die Sanierung des alten Wachtpostens. Die Kostengenauigkeit betrug +/- 10%.

Der «alte Wachtposten», auch «altes Feuerwehrmagazin» bzw. «altes Wächterhaus am Untertor» genannt, wurde daraufhin saniert. Die Denkmalpflege und die Kantonsarchäologie waren von Anfang an ins Projekt involviert, und deren Auflagen flossen in die Baubewilligung ein.

### **Erwägungen:**

Die Arbeiten wurden ab Januar 2016 unter der Leitung von Alex Klingenfuss ausgeführt. Mitte Dezember 2016 konnten die Arbeiten abgeschlossen und die sanierte Liegenschaft anlässlich eines Tages der offenen Tür der Bevölkerung übergeben werden. Die Bauabrechnung wurde vom Gemeinderat mit GRB 385/2016 zu Händen der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Baukosten gemäss der Zusammenstellung von Alex Klingenfuss per 28. Dezember 2016 betragen Fr. 979'462.40 inkl. MwSt. Es sind Mehrkosten von Fr. 44'462.40 entstanden.

### **Begründung für die Mehrkosten:**

- Anpassung der Kanalisation im Zusammenhang mit der Nachbarliegenschaft Oberhallauerstrasse 2.
- Der Hausanschluss Wasser musste komplett erneuert werden.

## Gemeindeversammlung vom Freitag, 2. Juni 2017

- Der Sanierungsaufwand für die ehemalige Wohnung war grösser als vorgesehen; auch mussten drei Fenster erneuert und zwei neue Heizungsradiatoren eingebaut werden.
- Denkmalpflegerische Aufwendungen waren grösser als vorgesehen.
- Zudem waren im der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2015 vorgelegten Kostenvoranschlag der Treppenlift für Behinderte (ca. Fr. 24'000.00), das Mobiliar (ca. Fr. 16'000.00) sowie der Beamer (ca. Fr. 10'000.00), total also ca. Fr. 50'000.00, noch nicht enthalten.

### Abrechnung der Gesamtkosten:

Kostenvoranschlag	Fr.	935'000.00	inkl. MwSt.
Mehrkosten	Fr.	44'462.40	
<b>Schlussabrechnung brutto</b>	<b>Fr.</b>	<b>979'462.40</b>	<b>inkl. MwSt.</b>

In der Jahresrechnung 2016 sind lediglich Fr. 919'508.85 ausgewiesen. Der Grund liegt darin, dass bereits in der Rechnung 2015 Fr. 59'953.55 abgerechnet worden waren.

Der Architekt Alex Klingenfuss hat nebst der Brutto-Baukostenabrechnung für den Teil der Baukosten, die der Werterhaltung der historischen Bausubstanz sowie der Erhaltung der alten Wächterwohnung dienen, zu Handen der Denkmalpflege eine separate Bauabrechnung erstellt:

### Historisch wertvolle Substanz - Anteil an den Gesamtkosten:

Sanierung und Werterhaltung	Fr.	386'587.60	inkl. MwSt.
Sanierung Wächterwohnung	Fr.	45'008.85	
<b>Subventionsberechtigte Summe</b>	<b>Fr.</b>	<b>431'596.45</b>	<b>inkl. MwSt.</b>

Von der Denkmalpflege ist für den Werterhaltungsteil der Aufwendungen ein Beitrag von ca. Fr. 16'000.00 zu erwarten. Der Gemeinderat hat zudem aus dem Liegenschaftsfonds der Gemeinde einen Beitrag für die Sanierung in der Höhe von Fr. 20'000.- bewilligt.

### Beiträge und Subventionen:

Schlussabrechnung brutto	Fr.	979'462.40	inkl. MwSt.
Entnahme aus dem Liegenschaftsfonds	Fr.	20'000.00	
Subvention der Denkmalpflege (ca.)	Fr.	16'000.00	
<b>Nettokosten der Sanierung</b>	<b>Fr.</b>	<b>943'462.40</b>	<b>inkl. MwSt.</b>

Der Gemeindeversammlung ist die Bauabrechnung über die Bruttokosten zur Genehmigung vorzulegen, auch wenn der Gemeindeanteil um die Subventionszahlungen geringer ausfällt.

Der Gemeinderat bewilligte die vorliegende Bauabrechnung mit GRB Nr. 385/2016 zu Handen der Gemeindeversammlung.

*Detailberatung: es wird keine Diskussion gewünscht*

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung über die Sanierung des alten Wachtpostens im Betrag von brutto **Fr. 979'462.40 inkl. MwSt.** zu bewilligen

Abstimmung:        Ja     90     Nein   0

Der Antrag des Gemeinderates wird **angenommen**.

**2.     Parkieranlage Rote Fabrik - Bauabrechnung**

**Das Eintretensvotum wird von Ruedi Vögele gehalten:**

Auch hier sind die Arbeiten abgeschlossen, und die Anlage ist seit Herbst 2016 in Betrieb. Die Nachfrage nach den Parklätzen ist gross. Auch der Kiesplatz dahinter wird regelmässig frequentiert, allerdings noch nicht wunschgemäss, insbesondere bei Veranstaltungen, bei denen der Städtlihallenparkplatz belegt ist. Da müssen immer noch die "Alleen erhalten". Der Begriff "Rote Fabrik" wird inskünftig verschwinden, da sich die eigentliche "Rote Fabrik" schon längstens an der Langfeldstrasse befindet.

Zur Abnahme der Bauabrechnung übergibt er das Wort an die Tiefbaureferentin, Magdalena Guida.

**Ausgangslage:**

An der Gemeindeversammlung vom 1. September 2015 wurde für die Erstellung einer Parkieranlage und den Abbruch der Roten Fabrik ein Kredit in der Höhe von Fr. 443'000.00 inkl. MwSt. bewilligt.

Die Gemeinde Neunkirch beabsichtigte, die alten und baufälligen Gebäude auf dem Grundstück GB Nr. 1955 abzubauen, da eine weitere Nutzung aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr zu verantworten war und sich eine Sanierung nicht lohnte. Die Parkieranlage sollte als Alternative zur Parkierung im Städtli gebaut werden, damit ein neues Parkplatzkonzept in der Kernzone mit Blauer Zone realisiert und somit eine Verkehrsentlastung im Städtli Neunkirch bewirkt werden konnte.

Die Anlage weist 46 Parkplätze auf, die bereits an Mieter oder Grundeigentümer umliegender Liegenschaften vermietet wurden. Es sind überdachte und nicht überdachte Parkplätze erstellt worden.

Hinter der Parkieranlage wurde ein Platz mit zwei Busparkplätzen realisiert. Allerdings wurde er bisher nicht als solcher gekennzeichnet. Der restliche Kiesplatz kann von stationierten Militärtruppen genutzt werden, um den Schulhausplatz zu entlasten.

**Erwägungen:**

Das Ingenieurbüro WBI, Schaffhausen, setzte das Projekt wie geplant um. Der Parkplatz ist fertiggestellt und seit 1. Oktober 2016 zu 100% vermietet.

Trotz Zusatzaufträgen wie Beleuchtung, Rabattgestaltung entlang der Gächlingerstrasse und Angleichungsarbeiten an die Mietgärten der Gemeinde konnten die Kosten im Budgetrahmen +/- 10% eingehalten werden.

**Abrechnung:**

Kredit:	Fr. 443'000.00 inkl. MwSt.
Mehrkosten	Fr. 3'427.50
<b>Schlussabrechnung</b>	<b>Fr. 446'427.50 inkl. MwSt.</b>

Der Gemeinderat bewilligte die vorliegende Bauabrechnung mit GRB Nr. 360/2016 zu Händen der Gemeindeversammlung.

*Detailberatung: es wird keine Diskussion gewünscht*

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Abrechnung über die Erstellung der Parkieranlage Rote Fabrik im Betrag von **Fr. 446'427.50 inkl. MwSt.** zu genehmigen.

Abstimmung: Ja 96 Nein 0

Der Antrag des Gemeinderates wird **angenommen**.

Als Zusatzinformation werden noch Preise für Anmietung der Parkplätze gezeigt: Fr. 40.-- für einen offenen PP, Fr. 60.- für einen offenen, aber breiteren PP und Fr. 70.-- für einen gedeckten PP.

**3. Parkplatzkonzept Städtli - Abrechnung**

**Das Eintretensvotum wird von Ruedi Vögele gehalten:**

Das neue Parkierungskonzept im Städtli Neunkirch steht noch auf dem Prüfstein. Die Idee, -weniger Autos im Städtli, mehr Wohnqualität, Präsentation der Vorgasse-, darf man als gelungen bezeichnen. Die Umsetzung im Bezug auf die Parkdisziplin lässt klar noch zu wünschen übrig. Auch tauchen immer wieder Fragen und Unklarheiten auf (Handwerker, Arbeiter, Abbruchmulde etc. Kontrollen). Hier gilt es, die richtigen Begleitmassnahmen als Ergänzung und aus den gemachten Erfahrungen, heraus zu finden und dann auch umzusetzen. Er bemerkt - ohne werten zu wollen - wie kreativ Autofahrer sein können, wenn es darum geht, möglichst kleine Fussdistanzen vom Auto zum Ziel zurückzulegen.

Zur Abnahme der Bauabrechnung übergibt er das Wort an die Tiefbaureferentin, Magdalena Guida.

**Ausgangslage:**

Im Zusammenhang mit der Parkieranlage Rote Fabrik wurde an der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016 beschlossen, im Städtli Neunkirch die blaue Zone einzuführen und umzusetzen. Es wurde ein Kredit von Fr. 94'500.00 inkl. MwSt. für die entsprechenden Arbeiten bewilligt.

Projektziel war, das Dauerparkieren tagsüber im Städtli, speziell in der Vordergasse, zu reduzieren, und so auch die Attraktivität für Anwohner, Besucher und Gewerbebetriebe zu erhöhen. Gegenstand des Konzeptes war ein Parkplatzregime. Auf eine Analyse der Verkehrsführung wurde vorderhand verzichtet. Eine solche kann bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden.

Die «Neuordnung der Parkierung im Städtli» bezog sich ausschliesslich auf den Bereich Städtli. Die Bereiche bei der Schule, bei der Gemeindeverwaltung/Coop und beim Floraweg wurden nicht berücksichtigt. Hingegen waren die entstehenden Parkplätze auf dem Gelände der Roten Fabrik Bestandteil des Konzeptes.

#### **Erwägungen:**

In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro WBI, Schaffhausen, und dem Tiefbaureferenten wurde das Projekt umgesetzt. Die Abrechnung (Zusammenstellung WBI, Schaffhausen) weist Minderkosten in der Höhe von Fr. 39'800.35 aus. Die Ausführung wurde vom Tiefbaureferenten abgenommen.

#### **Abrechnung:**

Bewilligter Kredit	Fr.	94'500.00	inkl. MwSt.
Minderkosten:	Fr.	39'800.35	
<b>Schlussabrechnung:</b>	<b>Fr.</b>	<b>54'699.65</b>	<b>inkl. MwSt.</b>

Der Gemeinderat bewilligte die vorliegende Bauabrechnung mit GRB Nr. 361/2016 zu Handen der Gemeindeversammlung.

#### **Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung über das Parkplatzkonzept Städtli im Betrag von **Fr. 54'699.65 inkl. MwSt.** zu genehmigen.

Abstimmung:        Ja     96     Nein   0

Der Antrag des Gemeinderates wird **angenommen**.

#### **4. Wettigraben Ost - Sanierung erste Etappe - Abrechnung**

Das Wort wird direkt der Tiefbaureferentin, Magdalena Guida, erteilt:

#### **Ausgangslage:**

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015 wurden das Projekt und der Kredit von Fr. 260'000.00 inkl. MwSt. für die Kanalisations- und Strassensanierung Wettigraben Ost, 1. Teil, im Bereich des Teilstücks Wettigraben 34 bis Kreuzung Spielplatz, genehmigt.

**Erwägungen:**

Das Ingenieurbüro WBI, Schaffhausen, hat das Projekt begleitet. Mit der Ausführung wurde die Firma Cellere AG, Schaffhausen, beauftragt.

**Abrechnung:**

Investitionskredit	Fr.	260'000.00	inkl. MwSt.
Baukosten ohne Deckbelag	Fr.	218'301.65	inkl. MwSt.
Deckbelag ca. (Rückstellung für 2017)	Fr.	27'000.00	inkl. MwSt.
zu erwartende Minderkosten	Fr.	14'698.35	
<b>Total zu genehmigen</b>	<b>Fr.</b>	<b>245'301.65</b>	<b>inkl. MwSt.</b>

Im Kreditbetrag ist auch der Deckbelag für die Etappe West und Ost, 1. Etappe, enthalten. Aufgrund der schlechten Witterung kann dieser erst im Jahr 2017 eingebaut werden. Dieser Betrag wurde für 2017 deshalb zurückgestellt.

Der Gemeinderat bewilligte die vorliegende Bauabrechnung mit GRB Nr. 364/2016 zu Händen der Gemeindeversammlung.

*Detailberatung: es wird keine Diskussion gewünscht*

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Abrechnung der Firma Wüst Bauingenieure AG, Schaffhausen, über die Bauarbeiten und die Bauleitung für das Projekt Wettigraben Ost, erste Etappe, im Betrag von **Fr. 245'301.65** zu genehmigen.

Abstimmung:        Ja     97     Nein   0

Der Antrag des Gemeinderates wird **angenommen**.

**5.     Temporäre Baute für eine Tagesstruktur - Bauabrechnung für die Erstellung einer Kita**

**Das Eintretensvotum wird von Ruedi Vögele gehalten:**

Anlässlich der Amtseinführung durch den Regierungsrat, wurde als eines der Hauptanliegen der Regierung die Schaffung von Tagesstrukturen genannt. Seit Anfang Jahr gehört Neunkirch zu den Gemeinden, die diese Dienstleistung ebenfalls anbieten können. Man war sich dessen bewusst, dass der Start unter dem Schuljahr keine optimale Ausgangslage sein könne. Mittlerweile hat jedoch die Kita Fahrt aufgenommen und es werden immer mehr Benützer verzeichnet. Auch die Umgebung musste dieses Frühjahr noch hergerichtet werden.

Zur Abnahme der Bauabrechnung wird das Wort an die Baureferentin, Andrea Zimmermann übergeben.



**Ausgangslage:**

Im Bereich der schulergänzenden Tagesstrukturen zeigte eine im Dezember 2014 bei 182 Familien durchgeführte Umfrage einen klaren Bedarf nach Kita-Plätzen. Deshalb liess der Gemeinderat eine Vorlage für den Bau und den Betrieb einer Kindertagesstätte erarbeiten.

Mit Beschluss vom 3. Juni 2016 bewilligte die Gemeindeversammlung auf Grund eines Kostenvoranschlages von Architekt Alex Klingenfuss einen Kredit von Fr. 274'000.00 für die Erstellung einer temporären Baute für eine Kindertagesstätte (Kita). Die Kostengenauigkeit betrug +/-10%.

Im August 2016 ergab sich die Gelegenheit, statt neuer Container, gebrauchte zu erwerben. Diese hatten in der Gemeinde Wiesendangen fünf Jahre lang als Kindergarten gedient. Nachdem der Gemeinderat die Container vor Ort besichtigt und für tauglich erachtet hatte, beschloss er mit GRB Nr. 196/2016, die Gelegenheit zu nutzen und der kostengünstigen Lösung den Vorzug zu geben. Dadurch reduzierte sich der Kostenvoranschlag um Fr. 24'000.00 auf Fr. 250'000.00.

Es wurde eine temporäre Baute aus sieben vofabrizierten Raummodulen auf der Wiese beim Kindergarten (GB Nr. 1863) aufgestellt. Das Gebäude wurde vom Breitiweg her erschlossen und trägt jetzt die Adresse Breitiweg 2a.

**Erwägungen:**

Die Arbeiten wurden im Herbst 2016 unter der Leitung von Alex Klingenfuss ausgeführt. Mitte Dezember 2016 konnten die Arbeiten abgeschlossen und die provisorische Baute anlässlich eines Tages der offenen Tür der Bevölkerung übergeben werden.

Die Kosten konnten innerhalb des Kostenvoranschlages mit +/- 10% gehalten werden. Dies einerseits wegen der gebrauchten Container, aber auch, weil Teile der Ausstattung geschenkt wurden oder günstig bzw. unentgeltlich übernommen werden konnten.

Die Summe aller Rechnungen gemäss der Zusammenstellung des Architekten per 29. Dezember 2016 bzw. 15. März 2017 sowie der Einzelkonti der Jahresrechnung 2016 beträgt:

• für den Bau	Fr.	229'623.45
• für Inventar/Ausstattung	Fr.	4'852.20
• Rückstellung 2017 für Begrünung/ Umgebung/ Inventar	Fr.	15'000.00
• <b>Gesamtsumme</b>	<b>Fr.</b>	<b>249'475.65</b>

In diesen Beträgen ist eine Rückstellung von Fr. 15'000.00 für das Jahr 2017 enthalten, die für die Umgebungsbegrünung und einige Ausstattungsergänzungen gedacht ist.

Der Bund subventioniert Kindertagesstätten nach Platzangebot und Belegung. Dafür wurde dem Eidgenössischen Sozialversicherungsamt ein entsprechendes Gesuch unter Beilage der Finanzplanung über die nächsten sechs Jahre eingereicht. Für die Bauten selbst werden aber keine Subventionen ausgerichtet.

**Abrechnung:**

Kostenvoranschlag	Fr.	274'000.00
Minderkosten	Fr.	24'524.35
<b>Schlussabrechnung</b>	<b>Fr.</b>	<b>249'475.65</b>

Der Gemeinderat bewilligte die vorliegende Bauabrechnung mit GRB Nr. 384/2016 zu Handen der Gemeindeversammlung.

*Detailberatung: es wird keine Diskussion gewünscht*

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung über die Erstellung einer temporären Baute für die Kita Neunkirch im Betrag von **Fr. 249'475.65 inkl. MwSt.** zu genehmigen.

Abstimmung:        Ja     93     Nein   0

Der Antrag des Gemeinderates wird **angenommen**.

**6. Rechnung 2016**

Das Wort wird direkt dem Finanzreferenten, Andreas Preisig, übergeben.

**1. Laufende Rechnung**

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 82'684.38 ab. Gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 4'060.00 ist dies eine Verschlechterung von Fr. 86'744.38.

Sehr erfreulich sind die 16.34% über Budget liegenden Steuereinnahmen (Fr. 818'208.58) aller Positionen im Bereich 900 (Gemeindesteuer).

Dank Budgetdisziplin haben die Bereiche Volkswirtschaft und Gesundheit im Vergleich zum Voranschlag leicht positiv abgeschlossen.

In den anderen Bereichen wurde mehr als im Voranschlag geplant ausgegeben. In der Laufenden Rechnung wurden brutto insgesamt Fr. 1'149'794.18 mehr ausgegeben als budgetiert.

An diesen Mehrausgaben hat die Soziale Wohlfahrt mit 48.12% den grössten Anteil. Zusätzliche Personalkosten beim Bauamt sowie unvorhersehbare Ausgaben im Bereich Bildung (Gebäudeunterhalt) haben ebenfalls zu diesem Ergebnis beigetragen.

Die Summe aller Nachtragskredite, die vom Gemeinderat beschlossen wurden, betragen total Fr. 393'000.00. Dies ergibt einen Anteil von 34.18% des Mehraufwandes.

Bezüge aus Spezialfinanzierung und Fonds wurden insgesamt im budgetierten Rahmen getätigt.

Im Vergleich zum Voranschlag ergeben sich folgende Abweichungen:

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Voranschlag	Fr. 14'056'220.00	Fr. 14'060'280.00
Rechnung	Fr. 15'206'014.18	Fr. 15'123'329.80
Mehraufwand	Fr. 1'149'794.18	
Mehrertrag		Fr. 1'063'049.80
Verschlechterung gegenüber Voranschlag		Fr. 86'744.38

## 2. Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 2'004'969.35 (Vorjahr Fr. 497'357.75).

Der Voranschlag sah Nettoinvestitionen von Fr. 2'299'000.00 vor. Die Minder-Nettoinvestitionen betragen Fr. 294'030.65.

Folgende Projekte wurden gemäss Voranschlag realisiert: Alter Wachtposten, Schwimmbad, Attraktivierung und Parkplätze Vordergasse, Sanierung Wettigraben Ost und Parkierungsanlage Rote Fabrik.

Gemäss des von der Gemeindeversammlung gesprochenen Projektkredites wurde die Kita Neunkirch realisiert. Mit Nachtragskrediten des Gemeinderates wurde die Renaturierung Fochtelgraben zweite Etappe verwirklicht sowie die Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung weitergeführt. Die im Jahr 2015 budgetierte Erschliessung Muzellstrasse Mittelteil wurde 2016 fertig gestellt.

Im Vergleich zum Voranschlag ergeben sich folgende Abweichungen:

	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
Voranschlag	Fr. 2'451'000.00	Fr. 152'000.00
Rechnung	Fr. 2'177'190.70	Fr. 172'221.35
Minderausgaben	Fr. 273'809.30	
Mehreinnahmen		Fr. 20'221.35
Minder-Nettoinvestitionen gegenüber Voranschlag		Fr. 294'030.65

Bezüglich der Abweichungen Voranschläge – Rechnungen in den einzelnen Konti wird auf die jeweiligen Kommentare nach den entsprechenden Rechnungen verwiesen.

*Es wird keine Diskussion zu den Ausführungen des Finanzreferenten gewünscht.*

Im Anschluss an die obigen Erläuterungen führt der Gemeindepräsident abschnittsweise durch Rechnung 2016.

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission, Ruedi Rauber, Mitglied GPK:**

.....  
*Detailberatung: es wird keine Diskussion gewünscht*

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Rechnungen zu beraten und zu genehmigen, unter bester Verdankung der vom Personal im Dienste der Gemeinde geleisteten guten Arbeit.

Abstimmung:        Ja    79    Nein  0

Der Antrag des Gemeinderates wird **angenommen**.

**7.      Verschiedenes**

Wortmeldungen:

**Markus Hugentobler:**

**Jules Müller:**

**Abschluss**

Die nächste Gemeindeversammlung könnte im September stattfinden, sicher aber am 1. Dezember 2017.

Er dankt allen Anwesenden ihr Erscheinen und damit ihrem Engagement für unsere Gemeinde. Ebenso dankt er seinen Kolleginnen und Kollegen, der Gemeindeschreiberin sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralverwaltung für die geleistete Arbeit. Dem Bauamt und den Pedellen wird das Einrichten der Städtlihalle verdankt.

Ganz zum Abschluss gratuliert der Gemeindepräsident noch zu einer Premiere und absoluten Spitzenleistung in Neunkirch gratulieren: Die FC Neunkirch Frauen sind in der Nationalliga A Cupsieger und haben es sogar in der Hand, auch Mannschaftsmeister 2017 zu werden. Es ist eine sportliche Spitzenleistung und Einmaligkeit diesen Titel (vielleicht werden es sogar zwei) nach Neunkirch zu holen.

"Wir sind stolz und gratulieren dieser Mannschaft und dem ganzen Team für diese sportlichen Erfolge"

**Damit erklärt der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2017 für geschlossen. Verlängerung ist bis 02.00 Uhr**

Schluss der Versammlung: 21:30 Uhr

Für das Protokoll:

Sonja Schönberger  
Gemeindegemeinschafterin